

Der 16. ORE-ORE-Prinz 1972



Die Regentschaft von Ore XVI. wird zünftig mit Böllerschüssen angekündigt, was sofort Anrufe bei der Stadtpolizei und einen dementsprechenden Einsatz auslöst. Am Tatort angelangt, salutieren die Polizisten und feiern im Gewölbe unter dem Geschäft in der Maurachgasse mit.

Mit dem Prinzenpaar rücken nicht die Heinzelmannchen aus, sondern die Kindergarde „Bertlmännchen“ und auf dem Kornmarkt ist zum Gaudium aller Mäschgerle die Ponte Rosa Ranch aufgebaut, Akrobaten unterhalten die große Faschingsschar.

Nobel geht es bei der Prinzenparty in der Postbar zu, den Damen ist ein festlich-langes Kleid vorge-



Der Prinz:

Prinz Ore XVI,
Alberto de Flinto,
Fürst von Sekt and Trap,
Herzog von Knall und Bumshausen,
Edler unterm Stadttor

bürgerlich: Bertl Deuring

Die Prinzessin:

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Monika –
Lady Bird de Synthetico

bürgerlich: Monika Seidel-Cometto

Umzugswetter: Sonnenschein, kalt

Zere:

Erich Kispert; Gefolge 40 Personen

Motto:

Robin Hood



schrieben. Allerdings fehlt zuerst leider der Sekt, den die Narrenpolizei keck entwendet hat.

Am Rosenmontag ist die Teilnahme am Umzug in Rheineck angesagt. Dort fühlt sich das Gefolge besonders wohl, niemand will rasch aufbrechen. So trifft das Prinzenpaar samt Gefolge erst gegen Mitternacht auf dem Gardeball in Bregenz ein.

Bertl zeichnet die engste Truppe auch mit seinem Hausorden, einer goldenen Armbrust, aus – als erster Prinz?



Bertl Deuring amtiert danach noch als „Verkehrsminister“ unter Prinz Kurt Schneeweiß, mancher Polizist, der ihm beim Regeln des Straßenverkehrs in die Quere kommt, wird mit seinem Lieblingswort „Zipfaginger“ vertrieben. Und weit vorgebeugt, einen Arm auf dem Rücken, stürzt sich der Bertl mit blankem Säbel auf dem damals noch befahrenen Leutbühel ins Verkehrsgetümmel und sorgt für mehr oder weniger flotten Verkehrsfluss.



Tonele und die Robin Hoods

